

Gottesdienstordnung - Weihnachten 2024/25



Freitag , 20.12.	19:00 Uhr - Bußgottesdienst im Advent
Dienstag, 24.12.	16:30 Uhr - Kindermesse 22:00 Uhr - Christmesse
Mittwoch 25.12.	Geburt des Herrn 9:45 Uhr - Festgottesdienst
Donnerstag 26.12.	Fest des Hl. Stephanus 9:30 Uhr - Hl. Messe
Samstag, 28.12.	16:00 Uhr - Vorabendmesse
Sonntag ,29.12.	9:30 Uhr - Hl. Messe
Dienstag, 31.12.	16:30 Uhr - Jahresschlussfeier
Mittwoch, 1.1.	10:00 Uhr - Festgottesdienst
Samstag, 4.1.	16:00 Uhr - Vorabendmesse
Sonntag, 5.1.	8:30 Uhr - Hl. Messe
Montag, 6.1.	8:30 Uhr - Erscheinung des Herrn

Die Sternsinger ziehen am 3. und am 4. Jänner 2025 von Haus zu Haus und bitten um freundliche Aufnahme



Telefonische Erreichbarkeit von Pf. Thaddäus Kret
0676/87765308

Bürozeiten im Pfarrhof:
Mittwoch 18.00 - 19.30 Uhr
Samstag 8.30 - 10.00 Uhr

In dringenden seelsorglichen Fällen erreichen Sie mich unter der Handynummer

Krankenkommunion

Wenn Sie oder eine(r) Ihrer lieben Angehörigen die Krankenkommunion empfangen möchte, (wer nicht für den monatlichen Krankenbesuch gemeldet ist) bitte ich Sie, uns dies in der Pfarrkanzlei bekannt zu geben.

Die Heilige Kommunion wird Ihnen dann einmal monatlich, am Herz-Jesu-Freitag oder vor den großen Kirchenfesten gebracht.

Zu Weihnachten wird die Kommunion am Dienstag, 24. Dez. 2024 gebracht.

www.pfarre-rainbach.at

Wir bitten mit beiliegendem Zahlschein um eine Spende für die Heizungskosten.
Allen ein herzliches Vergelt's Gott!

Impressum:
Der Pfarrbrief ist das Kommunikationsorgan der Pfarre Rainbach
Medieninhaber: Kath. Pfarramt Rainbach

F.d.l.v. Pfarrer Thaddäus Kret
Layout: Bernhard Kinzlbauer

Druck: Eigenvervielfältigung
Erscheinungsort: 4791 Rainbach



Rainbacher

Pfarrbrief

Weihnachten 2024

Bereiten wir uns auf das Weihnachtsfest, das Hochfest der Geburt Jesu Christi vor, indem wir unsere Herzen für den Herrn öffnen und unseren Mitmenschen seine Liebe bringen!



Herzlich grüßen wir alle in unserer Pfarre Rainbach und wünschen Ihnen und Ihren Familien in dieser Zeit der Gnade den Segen des Christkinds und ein friedvolles und gesundes Jahr 2025

**Ihr Pfarrer Thaddäus Kret
und der Pfarrgemeinderat**

Rainbacher Pfarrbrief

„Ich steh an deiner Krippe hier.“ - „Ich sehe dich mit Freuden an und kann mich nicht sattsehen“ ICH bin hier - vor DIR! So heißt es in einem der schönsten Weihnachtslieder. Jesus, da bin ich wieder! Viele werden am Hl. Abend hier sein, viele Augen suchen diesen Einen. Und doch: Jeder, jede einzelne zählt. Mein kleines, unersetzliches Ich und Sein, Jesu, ‚kleines Gesicht‘. So sehr auch das andere stimmt: „Zu Bethlehem geboren ist uns ein Kindelein“. ER ist uns und mir geboren. Auf einmal gerate ich vor die Krippe - und weiß nicht recht wie. Was habe ich hier zu suchen und verloren? Hoffentlich erlebe ich nun meinen Weihnachtsaugenblick. Ich gerate quasi in die erste Reihe. Denn irgendwann waren die namenlosen Hirten wieder weg; sie warfen im Vorübergehen einen Blick auf diese kleine Familie und tauchten wieder ein in die Nacht. Und wir rücken nach. Maria und Josef präsentieren mir das Kind. Sieh auf dieses Geschenk des Himmels! Es ist für dich! Nimm diese nackte Wahrheit, du musst sie nicht einmal auspacken! Es wäre Weihnachten, wenn ich wirklich diesen Moment spürte: vis à vis. Ich stelle mich - dir. Ich tauche ein in deinen Augenblick, Gotteskind. Umarme mich, ummantele bitte meine Blöße mit deinem Blick.



Bei mir bist du schön!

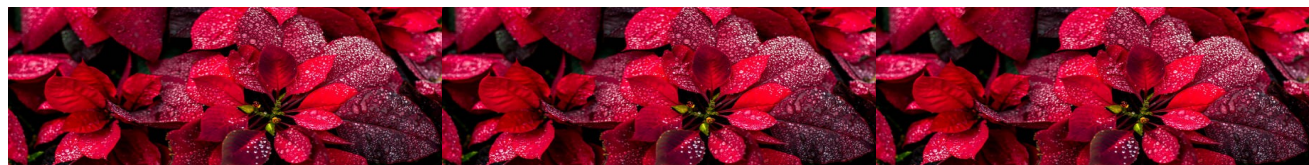
Ich glaube, genau das ist das Weihnachtsgeheimnis. ER schenkt Ansehen. Darum liegt dieses Fest uns so am Herzen. Auch all die Zeitgenossen brauchen es, die mit dem Glauben der Kirche nichts mehr anfangen können. Wem von uns geht das Dogma von Nizäa flüssig und auswendig von den Lippen, die uralten Worte des Glaubensbekenntnisses, dessen 1.700-Jahr-Jubiläum die Kirche im kommenden Jahr feiert? Dem Bekenntnis, dass uns aus den Augen des Christuskindes der wahre Gott und der wahre Mensch anschaut?

Weihnachten ist eine wunderbare Ablenkung. Das Krippenkind – ein Blickfänger. Ich möchte nicht nur immer mein Spiegelbild anschauen; ich will es im Anblick eines Kindes spüren: Der Himmel schenkt dir Ansehen und all den „Unansehnlichen“ dieser Welt. Gottes Wort wird Kind und sagt: „Bei mir bist du schön!“. Ich werde angeschaut, also bin ich. Zumindest in dieser Heiligen Nacht möchte ich es hören und glauben, dass ich Ansehen genieße bei Gott. Ich bin ihm kein Dorn im Auge, sondern sein geliebtes Kind. Einmal im Jahr möchte ich es zu hören bekommen und beim Krippenbesuch spüren: Gott wird Mensch, begegnet uns, auf Augenhöhe. Ich bin kein Nobody, kein Teilchen einer gesichtslosen Masse. Unter den Augen dieses Einen bin ich willkommen. Vor ihm muss ich mich nicht rechtfertigen, warum ich vielleicht nur ein ‚Heiligabendchrist‘ bin und so selten zur Kirche komme. Hier muss ich mich nicht schöner und frommer machen, als ich bin. Jedes ‚Müssen‘, dieser verdammte Alltagsdruck, darf hier abfallen. Hier werde ich nicht wie in einem Prüfungsgespräch gemustert, nicht wie vor Gericht verurteilt, nicht zu irgendeinem Engagement aufgefordert. Ich muss nicht einmal Geschenke dabeihaben. In dieser Nacht wird mir endlich einmal nicht die Litanei ewiger Schuldvorwürfe vorgehalten, die da lauten: Du bist zu ungeduldig, zu egoistisch, zu untätig, du betest zu wenig ...

Dem Gottesbaby kann ich nichts anderes schenken als meine Armseligkeit, meine leeren Hände, meine staunenden, erwartungsvollen Augen, meine Präsenz. Vor dem Mensch Gewordenen darf ich als Mensch in Erscheinung treten - mit meiner Müdigkeit, meiner Erschöpfung, meiner Unlust, meiner Gleichgültigkeit, meiner inneren Unruhe. Jesus strahlt, doch sein Glanz ist kein unerbittlicher Röntgenblick, der mich durchschaut und einschüchtert. Das Weihnachtsfest gehört gottlob nicht der Kirche; sie bestimmt nicht, wer vor Gott Ansehen genießt und wer nicht. ER kommt für alle Welt zur Welt. Und noch etwas: Unter den Augen des Gotteskindes muss ich nicht einmal beten. Wenn mein Innehalten zum Staunen wird, zur Andacht, zum Gebet, dann ist diese ‚heilige Wandlung‘ ein stilles Weihnachtswunder, Gottes Geschenk.

Vom Blick der Güte „geliked“

Ja, ich brauche diese heilige Nacht, die nur den tiefsten Wunsch erfüllt: Ich bin jemand vor Gott. Er hat mich gefunden. Er schenkte mir etwas, was nicht auf meinem Wunschzettel stand: Er schenkte mir das Leben. Von ihm werde ich ‚geliked‘. Er überreicht mir das Weihnachtsgeschenk des Atems



Die Grabberechtigten werden gebeten das Grabdenkmal (Grabstein) auf seine Standfestigkeit zu überprüfen.

Bitte prüfen Sie wirklich, ob die Grabsteine einen festen Sitz haben und veranlassen Sie gegebenenfalls ein Reparatur!

Ein herzliches Grüß Gott!

Allen, die im vergangenen Jahr nach Rainbach neu zugezogen sind, sei auf diesem Wege ein herzliches Grüß Gott gesagt. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied unserer Pfarrgemeinde und laden Sie ganz herzlich zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen ein.

Ein Jahr geht zu Ende...

Der Jahresschluss ist Gelegenheit zur besinnlichen Rückschau aber auch zum Danken. So möchte auch ich hier meinen innigen Dank aussprechen. Zu aller erst möchte ich Gott danken für seinen Beistand und seine Führung in meinem Wirken. Ich danke der ganzen Pfarrgemeinde für Ihr Wohlwollen, Ihr Verständnis und Ihre Mitarbeit. Besondere Mitarbeiter stehen mir ein ganzes Jahr hindurch zur Seite: Ihnen gilt mein aufrichtiger Dank. Es ist einmal die Messnerin Cäcilia, die für alle Belange in der Kirche mit großer Umsicht mir zur Seite steht. Es sind die Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenräte, die mit Rat und Tat zur Seite stehen, wenn es um das Durchführen der Feste und Aktionen geht. Für unsere schöne Kirche sorgen die Frauen, sei es der herrliche Blumenschmuck sowie die stets saubere Kirche und die gepflegten liturgischen Gewänder. Herzlichen Dank dafür.

Unsere Gottesdienste werden immer mit Sorgfalt vorbereitet. Eine würdige Liturgiefeste steht für mich an 1.Stelle. Da möchte ich nun ganz besonders der Chorleiterin Regina mit den Sängern, Solisten und Musikern, sowie den Organisten besonderen Dank aussprechen. Sie opfern sehr viel Zeit im Dienste Gottes. Unser Liturgieteam gestaltet Gottesdienste zu verschiedenen Anlässen: Familienmessen, Rorate...danke. Ich danke den Vorbetern, Lektoren und Kommunion Spendern, die mir eine große Hilfe sind. Zur Liturgie gehören die Ministranten sowie unsere „Zechprübste“. Ihnen allen sei herzlicher Dank gesagt. Religionslehrerin Ruth gestaltet die Schulumessen musikalisch. Danke dafür. Gerade in unserer Zeit ist die Sicherheit der Kirche ganz wichtig. Danke für das verlässliche Auf- und Zusperrern. Danke auch für die Sauberkeit rund um die Kirche sowie das verlässliche Schneeräumen im Winter. Herzlichen Dank dafür.

Erfreulich ist, dass wir eine Jungschargruppe haben. Hier danke ich den Betreuerinnen recht herzlich. Ebenso danke ich auch der Landjugend, dass sie sich bei verschiedenen Anlässen immer wieder beteiligen. Besonders hoch schätze ich das gute Miteinander zwischen Kirche und Gemeindeleitung. Ich danke Bürgermeister Harant und dem Vizebürgermeister Gattermann sowie der Gemeindeleitung, allen Parteien, allen Vereinen, der Leitung der Schule und des Kindergartens. Nicht vergessen möchte ich besonders alle Wohltäter, Spendern und Betern. Sie leisten gewiss einen großen Beitrag für unsere Kirche. Herzlicher Dank.

Auch das Pfarrhaus und der Pfarrgarten brauchen Pflege. Dafür möchte ich den Frauen und Männer ganz herzlich danken, Persönlich möchte ich mich bei meinen Freunde/innen ganz besonders bedanken. Sie kümmern sich um mein Wohlergehen und sorgen sich um mich. Danke! Ihre Wertschätzung und Ihre Anerkennung hat mir sicher viel Mut gegeben für mein Wirken in der Pfarre. In Gottes Namen wollen wir auch weiterhin für eine lebendige Pfarre Sorge tragen. Jeder soll sich hier zuhause fühlen. Das möchte ich besonders auch denen wünschen, die neu in die Pfarre zuziehen. Mit der Bitte um weitere gute Zusammenarbeit und vor allem um Ihr Gebet, wollen wir in aller Dankbarkeit das Jahr 2024 in die Hände Gottes zurückgeben.

Gott möge unsere Pfarrgemeinde weiterhin mit seinem Segen begleiten. Gesegnete Weihnachten und Gottes reichsten Segen für 2025 wünschen der ganzen Pfarrgemeinde der Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenrat und Ihr Pfarrer Thaddäus.



Immer wieder kommt es bei der Mülltrennung am Friedhof zu Problemen, da es anscheinend immer noch Leute gibt, die Kompost und Plastik nicht unterscheiden können, oder die Gestecke und Ähnliches unzerlegt auf den Kompost werfen. Die darin enthaltenen Drähte können nicht kompostiert werden!!!

Es verursacht große Schwierigkeiten und Kosten, wenn sich einzelne nicht an die entsprechenden Regeln halten. Ein Dank an alle, die sorgfältig den Abfall trennen oder mit nach Hause nehmen und die auch die Grabzwischenräume und Ränder vom Unkraut befreien.



Zu Gott heimgekehrt sind ...



Otto Edlmann	† 24.12.2023
Anna Salletmayr	† 14.02.2024
Hermine Leitner	† 22.02.2024
Stefanie Kieslinger	† 27.03.2024
Anna Moser	† 11.06.2024
Maria Grünberger	† 01.11.2024

Kirchenaustritte

Leider gehören immer weniger Rainbacher/innen dem katholischen Glauben an: 18 Menschen sind 2023 und 11 Menschen sind 2024 aus der Kirche ausgetreten.

Grabnachlösegebühren 2025 - 2029

NUTZUNGSgebÜHREN für Gräber gültig für die Jahre 2025- 2029

Die Nachlösegebühr für alle Gräber beträgt 17 EUR pro Jahr.

Die Grabgebühr für die Dauer von weiteren 5 oder wahlweise 10 Jahren beträgt somit:

- Einzelgrab: 5 Jahre 85 EUR
10 Jahre 160 EUR
- Doppelgrab: 5 Jahre 170 EUR
10 Jahre 320 EUR

Die Nutzungsgebühren sind bis 31.03.2025 im Pfarrbüro zu zahlen

Neue Ministrantenleitung

Liebe Pfarrgemeinde, wir freuen uns, euch mitzuteilen, dass es seit September wieder regelmäßige Ministrantenstunden gibt. Ab sofort übernehmen Katharina Schratzberger und Olivia Eder die Leitung der Stunden und freuen sich darauf, mit den Ministrantinnen und Ministranten gemeinsam zu üben und mit ihnen schöne Ministrantenstunden zu verbringen.

Außerdem wird Magdalena Glas die Leiterinnen bei aufwendigeren Aktionen unterstützen.

Falls auch du daran interessiert bist zu den Ministranten zu kommen und bereits bei der Erstkommunion warst, dann melde dich doch gerne jederzeit bei Katharina Schratzberger (0677/63511460) oder Olivia Eder (0676/5886929).

Wir freuen uns auf eine spannende und erlebnisreiche Zeit mit den Ministranten!

Katharina Schratzberger und Olivia Eder



in jedem Augenblick meines Daseins. Erlösung auf Augenhöhe! Ich empfangen die Guttheißung. Bin ich auf Empfang eingestellt? Vielleicht habe ich das ganze Jahr über Weihnachten verloren und möchte mich heute wenigstens für die Dauer dieses kostbaren Festes Ihm aussetzen und mich finden lassen.

Es gibt wohl kein anderes christliches Fest, das uns diesen Wunsch erfüllt, Ansehen zu genießen. Mir geht auf, dass der Himmel mir einen Blick zuwirft und mir liebevoll nachschaut, selbst wenn ich wieder weggehe und Ihn aus dem Blick verliere. Der Blick dieses Kindes besänftigt, weil er so machtlos ist. Er bleibt da, selbst wenn ich nach Weihnachten wieder abtauche in eine Welt, wo manches nicht zum Mit-Ansehen ist. Ich bleibe geborgen im Blick eines anderen, der mich tiefer kennenlernen möchte. Vor IHM brauche ich mich nicht aufzupolieren und zu perfektionieren. Papst Franziskus sagt: „Wir alle wurden mit göttlichem Erbarmen angeschaut“ Lassen wir uns umarmen, ummanteln von diesem fremd gewordenen Blick! Ich ahne, dass Weihnachten leider Gottes so folgenlos kommt und geht, in uns selten lebensverändernde Wirkungen auslöst. ER verfolgt mich, wenn ich wieder wegtrete in die 264 Tage nach Weihnachten und mein Auge an ganz anderem hängen bleibt als an ihm. Ja, in diesem Kind taucht etwas in dieser Welt auf, was unfassbar heilig ist und auch dich und mich ‚heilig‘ macht: Vor dir bin ich schön!

Ihr Pfarrer
Thaddäus Kret

Sternsingen 2025

Botschaft von Frieden und Nächstenliebe



Danke!

Wenn überall im Land glänzende Kronen und bunte Gewänder auftauchen, ist die Zeit des Sternsingens angebrochen. Die Kinder und ihre Begleiter sind in unserer Pfarrgemeinde

am 3. und 4. Jänner 2025

unterwegs, um die weihnachtliche Friedensbotschaft und den Segen für das neue Jahr zu bringen. Jeder Schritt von Caspar, Melchior und Balthasar, jede Mithilfe bei der Durchführung, jede Spende in die Sternsingerkassen sind ein großartiger Beitrag, um die Welt ein kleines Stück besser zu machen.

Möchtest du gern Gastgeber sein und die Sternsinger zu Mittag einladen, dann melde dich bei uns.

Martina Mayrhofer 0699/81246847 oder Silvia Niedermeier 0676/5450724

Herzlichen Dank!

Tag 1: Rainbach (bis Pfarrheim und Grasmeier), Hauzing, Pfaffing, Randolfing, Eggenberg, Wienering, Edermanning, Sinzing, Ortenholz

Tag 2: Diesenberg, Loh, Sumetsrad, Rainbach (Rest), Salling, Espernberg, Hingsham, Kapfham, Stocket, Steinberg, Haselbach, Höretzberg, Weizenau

Mesnerin Cäcilia Schmid feiert 90. Geburtstag

Am 18. November feierte unsere Mesnerin Cilli ihren 90. Geburtstag. Seit mittlerweile 36 Jahre ist sie nun schon als Mesnerin tätig und so die gute Seele in unserer Pfarrkirche. Besonders am Herzen liegen ihr die Ministranten - bekommen sie doch nach jedem Gottesdienst eine kleine Süßigkeit von ihr als Belohnung.

Liebe Cilli, wir hoffen, dass du fit bleibst und die Energie aufbringen kannst, deine geliebte Mesnertätigkeit noch lange fortzuführen. Im Namen der gesamten Pfarre möchten wir dir ein aufrichtiges Vergelt's Gott sagen und zu deinem Geburtstag nochmals ganz herzlich gratulieren und dir weiterhin viel Gesundheit und Gottes Segen wünschen!



Pfarrbrief Rainbacher

Pfarrbrief Rainbacher

Friedenslicht

Am 24. Dezember kann das Friedenslicht zwischen 9 und 12 Uhr beim Feuerwehrhaus Rainbach abgeholt werden. Jungfeuerwehrmitglieder überbringen schließlich das Friedenslicht in die Kirche, wo es bei der Weihnachtskrippe ihren Platz für die Weihnachtszeit erhält.

Holen auch Sie sich das Licht des Friedens und der Hoffnung in Ihr Zuhause und denken wir dabei besonders an jene in der Welt, die nicht das Glück haben, in Frieden zu leben.



Erntedankfest 2024

Am 29. September wurde in Rainbach das Erntedankfest gefeiert. Die Ortschaft Hauzing war in diesem Jahr für die Vorbereitung des Festes verantwortlich. In der Früh traf sich die Dorfgemeinschaft bei Fam. Moritz und zog in Begleitung der Feuerwehrmusikkapelle mit der Erntekrone zum Gemeindeplatz.

In der Begrüßung durch die Dorfgemeinschaft wurde auf die Bedeutung des Erntedankfestes hingewiesen. Angesichts der vielen Krisen und sinnlosen Kriege weltweit und der zahlreichen Unwetter im heurigen Jahr in und um Österreich, die so viel Zerstörung und Leid gebracht haben, sollten wir uns wieder bewusst machen, dass vieles nicht so selbstverständlich ist, wie wir es gerne glauben. Wir sollten wieder mal bewusst Dankeschön sagen, dass wir in einem Land leben dürfen, wo Frieden herrscht, in einem Ort, der von Naturkatastrophen verschont wurde und in einer Gemeinde, wo der Zusammenhalt noch funktioniert. Ganz bewusst Dankeschön sagen für die verschiedensten Ernten in der Landwirtschaft und in den Gärten, Dankeschön für Familie und Freunde, Dankeschön für die Arbeit und den Arbeitsplatz - einfach wieder einmal Vergelt's Gott sagen für's Leben, das wünschte die Hauzinger Dorfgemeinschaft auf dem Gemeindeplatz der Pfarrbevölkerung. Nach der feierlichen Segnung der Erntekrone durch Pfarrer Kret und der musikalischen Umrahmung durch unseren Kirchenchor, führte der feierliche Festzug, angeführt von der Feuerwehrmusikkapelle, in die Pfarrkirche. Dort wurde gemeinsam mit der gesamten Pfarrbevölkerung, der Feuerwehr, Kameradschaftsbund, Landjugend, Volksschulkinder und Goldhaubenfrauen gemeinsam gebetet, gesungen und gefeiert. Zur Gabenbereitung überbrachten Kinder Körbe mit Getreide, Brot, Gemüse und Obst, sowie Blumen. Als Erinnerungsgeschenk gab es kleine Gläser mit Honig und Ausmalbilder für die Kinder. Zum Abschluss bedankte sich Pfarrer Kret auch bei der älteren Gemeindebevölkerung, deren Ehrentag heuer wieder passenderweise mit dem Erntedankfest gefeiert wurde. Gemütlich klang das Erntedankfest beim Kirchenwirt aus, wo die die ältere Generation von der Gemeinde Rainbach zum Mittagessen eingeladen wurde.

Bernhard Kinzlbauer



Elina Öhlinger	03.02.2024
Moritz Reitinger	18.02.2024
Marlene Madl	25.02.2024
Helene Ziegler	03.03.2024
Samuel Klausmann	16.03.2024
Charlotte Hanni Diesenberger	21.03.2024
Sam Seitz	20.04.2024
Elisabeth Daller	28.04.2024
Fabian Kiener	07.07.2024

Das Ja vor Christus gaben sich



Katharina und Fabian Schmid	11.05.2024
Susanne und Thomas Koller	06.07.2024
Franziska und Alexander Kroiss	27.07.2024
Julia und Alexander Laufer	07.09.2024
Lisa und Matthias Kieslinger	14.09.2024

Wir wünschen Glück und Segen für den gemeinsamen Lebensweg

Ehejubilare



Gemeinsam mit den Angehörigen und der Pfarre wurde ein Dankgottesdienst für die Ehejubilare gefeiert. Für jedes Paar wurde eine Kerze entzündet, die sie im Anschluss überreicht bekamen. Pfarrer Thaddäus Kret sprach die Segensbitte mit dem Wunsch „Gottes Liebe möge in eurer Liebe greifbar und spürbar sein.“ Wir gratulieren Sonja und Manfred Selker (25 Jahre), Ingrid und Ludwig Schmid (40 Jahre), Cäcilia und Ludwig Harant (65 Jahre) und Anna und Johann Bangerl (65 Jahre). Nicht im Bild: Rosa und Josef Fischer (60 Jahre)

Pfarrbrief Rainbacher

Pfarrbrief Rainbacher

Kinder Gottes wurden durch das Sakrament der Taufe (Taufdatum)



Gott halte seine schützende Hand über sie und ihre Eltern!

Anmeldung zur Firmung 2025

Entscheidende Lebensabschnitte werden im Leben der Christen von den Sakramenten begleitet, die deutlich zeigen, dass Gott dem Menschen nahe ist und ihn auf seinem Lebensweg begleiten will. Wer sich in unserer Zeit zur Firmung anmeldet, zeigt damit, dass ihm Jesus Christus, die Kirche und der Glaube wichtig sind. Einer, der sich zur Firmung meldet, tut das, weil er einen persönlichen Schritt zu Gott mit der Kirche gehen möchte. Wer sich dafür entscheidet, dass er gefirmt werden möchte, sagt damit auch, dass er zum Glauben die Kirche, d.h. eine Gemeinschaft braucht. Er muss diese Kirche annehmen, die ihrerseits die Annahme durch die Taufe ausgesprochen hat. Jeder soll sich diesen Termin frei halten, den Paten und die Familie sofort informieren, dass auch sie Zeit haben. Damit wird auch deutlich, dass sich in der Pfarre ganz wesentlich Kirche ereignet. Die Pfarre ist der Ort, wo der junge Mensch in die Kirche hineinwächst.

Alle, die sich anmelden, mögen das Anmeldeformular, ausgefüllt mitbringen. Ich freue mich schon auf die Zeit der Firmvorbereitung! Viel bewegt sich in unserer Pfarre, wenn junge Menschen sich auf die Firmung vorbereiten. Das bedeutet aber auch, dass der Firmkandidat verlässlich die Firmstunden besucht, jeden Samstag oder Sonntag die Hl. Messe mitfeiert und sich für den Glauben der Kirche interessiert. Nach der Firmung soll der Firmling sich nicht verabschieden, sondern seinen Glauben bezeugen und für ihn eintreten.

Es können nur jene gefirmt werden, die bis spätestens 1.09.2025 ihr 12. Lebensjahr erreicht haben. Anmeldeformular zum Downloaden (PDF) auf www.pfarre-rainbach.at oder in der Sakristei. Anmeldung bis 19.1.2025 im Pfarrbüro oder in der Sakristei (mit Anmeldeformular)

Firmung am Samstag, den 7.06.2025 um 10.00 Uhr in Rainbach

Whats App Gruppe: Pfarrgemeinde Rainbach

In der Pfarre Rainbach ist immer etwas los, viele Veranstaltungen und Feste in unterschiedlichsten Gruppierungen prägen das Kirchenjahr.

Aber nicht nur das: Ob beim Petersfeuer, der Kirchenreinigung, bei kleineren und größeren Baustellen, Versorgung und Begleitung der Sternsinger oder dem Beilegen von Materialien im Pfarrbrief, usw. – in unserer Pfarrgemeinde sind wir auch immer wieder auf helfende Hände angewiesen.

Um diese Aufgaben so aufzuteilen, dass es für niemanden zur Belastung wird, wir dadurch unsere Talente gezielt einsetzen können und als Gemeinschaft einander helfen, würden wir uns freuen, wenn sich viele Leute bereit erklären, uns hin und wieder zu unterstützen.

Für den Informationsaustausch zu Veranstaltungen und die Organisation der verschiedensten Arbeitseinsätze in unserer Pfarrgemeinde zu erleichtern, haben wir eine WhatsApp-Gruppe eingerichtet. Über diesen QR-Code kann man der Gruppe gerne beitreten.



Wie funktioniert es?

- 1. QR-Code mit der Handykamera oder einer QR-Code-App scannen
2. WhatsApp öffnet sich automatisch
3. Auf „Gruppe beitreten“ klicken.

Sei auch du dabei, denn jeder kleine Handgriff zählt und schafft Gemeinschaft.

Nikolausaktion von Pfarre und Landjugend

Vereinsübergreifend führte die Landjugend Rainbach für die Pfarre am 06.12.2024 die Nikolausaktion durch. Besonders freute uns, dass wir bei insgesamt 32 Haushalten mit dem Nikolaus und Knecht Ruprecht vorbeischaun durften.

Wir möchten uns sehr herzlich bedanken, dass sich so viele angemeldet haben. Vor allem die strahlenden Kinderaugen und die vielen Zeichnungen bleiben uns in Erinnerung. Weiters konnten wir schon eine dreistellige Spendensumme zählen.



Pfarrbrief Rainbacher

Pfarrbrief Rainbacher

Pfarrbrief Rainbacher



Einladung zum Vortrag
mit dem Thema

„Das Passwort fürs Leben
heißt Humor!“

Haha- und Aha-Effekte



mit Christina Binder MSc

Donnerstag, 27.02.2025
19 Uhr / Kirchenwirt Rainbach

Humor ist unverzichtbar, um Herausforderungen und Situationen kraftvoll begegnen zu können.

Humorvoller Umgang miteinander wirkt Wunder hinsichtlich Gesundheit, Gruppengefühl und Motivation. Durch ein entspanntes, humorvolles Klima kommt wieder mehr Leichtigkeit ins Leben, sowie mehr Energie und Kreativität.

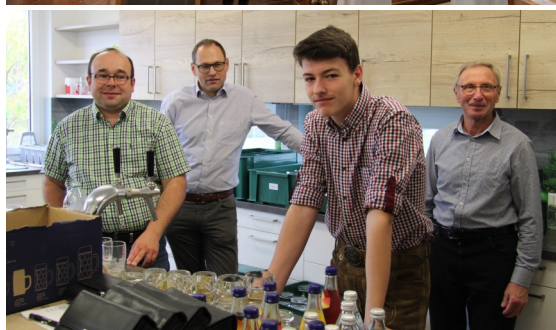
Die Katholische Frauenbewegung und das Katholische Bildungswerk Rainbach

freuen sich auf Ihren Besuch!

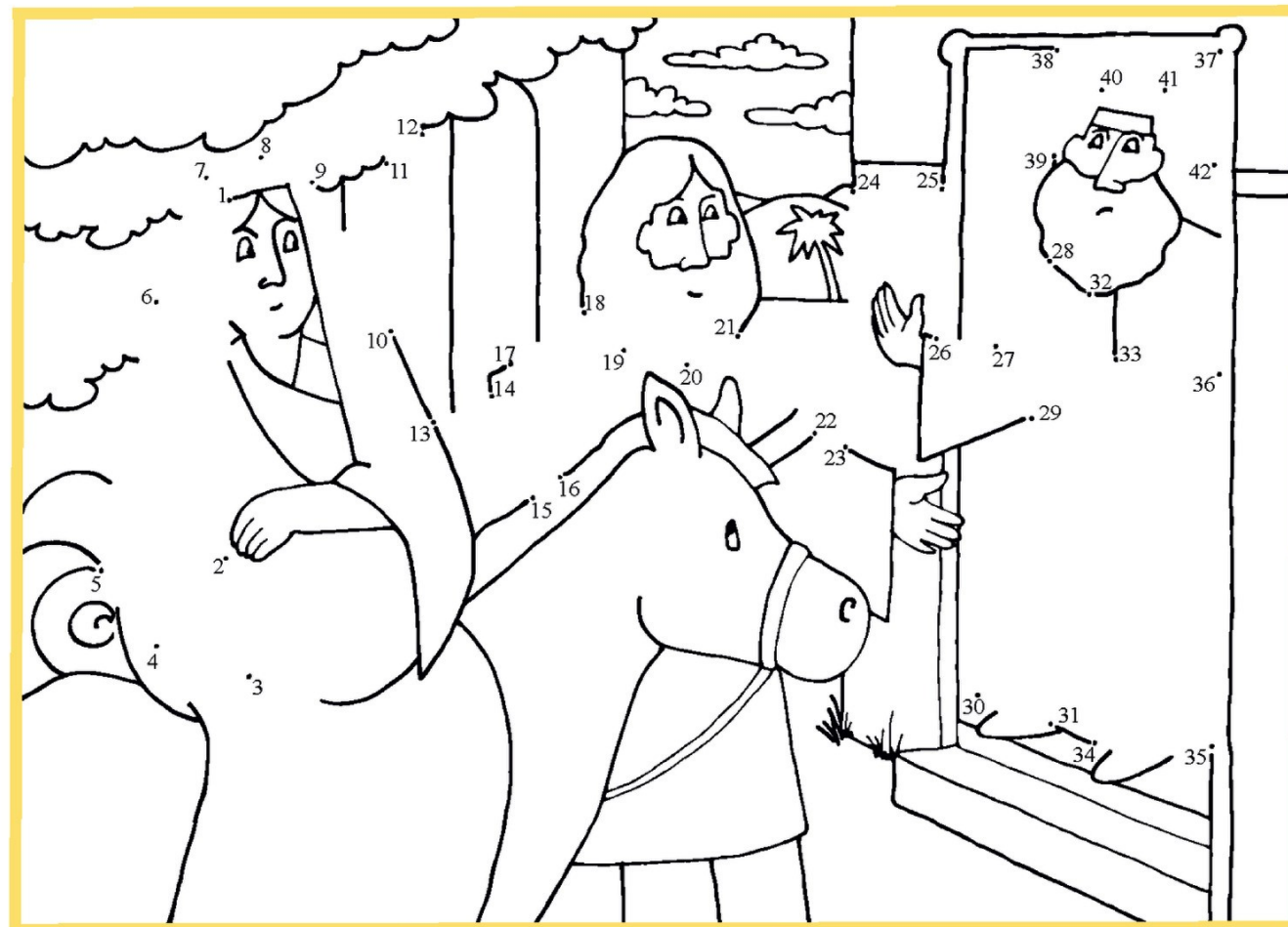


Bei sehr angenehmem Herbstwetter fand am Sonntag, 27.10., nach der Familienmesse unser diesjähriges Pfarrfest statt. Der Pfarrheim lud - wie immer - zum Verweilen ein. Für Speis und Trank sorgte wieder bestens das Küchenteam und das Kaffeehausteam.

Vielen Dank an alle, die beim Pfarrfest mitgeholfen haben. Sei es durch tatkräftige Unterstützung beim Vorbereiten, beim Fest selber oder beim Wegräumen. Danke an alle, die Mehlspeisen gebacken haben. Ganz besonders bedanken wir uns bei Ihnen / euch, unseren Gästen



Wenn ihr Kinder an Weihnachten in der Kirche ein Krippenspiel aufführt, also die Geschichte von Jesu Geburt nachspielt, dann gibt es Rollen, die sind unbeliebter als andere. Dazu zählt - glaube ich - die Rolle des Herbergswirtes, der Josef und die hochschwangere Maria abweist, als sie ihn um ein Zimmer bitten. Dieser Herbergswirt wird häufig als unfreundlich und hartherzig beschrieben, doch das ist - finde ich - nicht ganz fair. Er hat ja wirklich keinen Platz mehr, alle Zimmer sind mit anderen Gästen belegt, und die kann er ja schlecht herauswerfen. Doch natürlich sieht der Wirt auch, dass Maria kurz vor der Geburt steht. Und er hat eine Lösung: Seinen Stall. Ich kann mir vorstellen, dass er ihn so gemächlich gemacht hat wie möglich - und dort ist dann ja auch Jesus geboren. Vielleicht war der Wirt ja doch nicht so unfreundlich. Zugleich erinnert er uns daran, dass es schön ist, wenn wir selbst freundlich, hilfsbereit und gastfreundlich sind. Auch dann, wenn es uns vielleicht gerade nicht so sehr passt



Danke für Christbäume



Ein herzliches Dankeschön sagen wir für den gespendeten Christbaum beim Kriegerdenkmal an den Kameradschaftsbund, und für die beiden im Altarraum an Moser, Randolfing

Helfende Hände!

- Vorweihnachtlicher Kirchenputz:**
Cäcilia Schmid, Heidi Moritz, Christine Penzinger, Inge Niedermeier, Theresia Eder
 - Rasenpflege/Strauchschnitt im Friedhof**
Franz Eder, Josef Huber, Anton Froschauer
 - Abfallentsorgung**
Franz Eder
 - Winterdienst**
Eder Franz, Froschauer Anton, Moser Josef
 - Elektroarbeiten**
Alois Gangl
 - Tischlerarbeiten**
Norbert Schmid, Bernhard Scharinger
- Vergelt's Gott für eure großartige Unterstützung und auch allen anderen, die sich um unsere Pfarre kümmern.

Bilde aus den Silben die gesuchten Wörter. Die Anfangs- und Endbuchstaben ergeben zwei Lösungswörter.

1									
2									
3									
4									
5									
6									

1. winddichte Jacke
2. wenn du ein Geschenk bekommst, sagst du ...
3. Mann der Mutter
4. wenn etwas in sich zusammenkracht, ist das ein ...
5. Riechorgan
6. Trinkgefäße (z.B. für Tee)

ANO	DAN
EIN	KE
NA	RAK
SE	SEN
STURZ	
TAS	TER
VA	



Finde die acht Fehler

Lösung: 1. Anorak, 2. Danke, 3. Vater, 4. Einsturz, 5. Nase, 6. Tassen - Advent, Kerzen

Pfarrbrief Rainbacher